

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **39/40 (1902)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben
von

A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:

Ausland... Fr. 25 per Jahr

Inland... " 20 " "

Für Vereinsmitglieder:

Ausland... Fr. 18 per Jahr

Inland... " 16 " "

sofern beim Herausgeber

abonniert wird.

Abonnements

nehmen entgegen: Heraus-

geber, Kommissionsverleger

und alle Buchhandlungen

und Postämter.

Insertionspreis:

Pro viergespaltene Petitzeile

oder deren Raum 30 Cts.

Haupttitelseite: 50 Cts.

Insertate

nimmt allein entgegen:

Die Annoncen-Expédition

von

RUDOLF MOSSE

in Zürich, Berlin, Breslau,

Dresden, Frankfurt a. M.,

Hamburg, Köln, Leipzig,

Magdeburg, München,

Nürnberg, Stuttgart, Wien,

Prag, London.

Bd XXXIX.

ZÜRICH, den 1. März 1902.

Nº 9.

Kostenvoranschläge gratis!

Technisches Bureau

für

Vorprojekte kostenfrei!

Bauten aus armiertem Beton

Decken, Dächer, Säulen.

Kanäle, Wasserreservoirs, Gasometer-Behälter, — Silos, Brücken, Tunnels.

J. Jaeger & Cie, Zürich.

Agentur in Lausanne: G. Boiceau & H. Muret, Ingenieure.

Vertretungen im Auslande.

Konzessionsinhaber für die Schweiz:

Herren: **Favre & Cie., Zürich.**

Mordasini & Holliger, Neuenburg.

Ad. Fischer-Reydellet, Freiburg.

Ed. Cuénod, Genf.

L. Fein, Solothurn.

G. Rieser, Bern.

Gottl. Burekhardt, Sohn, Basel.

Herren: **J. Merz, St. Gallen.**

Alb. Wyss & Cie., Biel.

M. Zschokke, Aarau.

J. Travelletti, Sitten.

Alb. Bühner, Schaffhausen.

Gribi, Hassler & Cie., Burgdorf.

D. Bottani, Lugano.

Herren: **H. Büchi, Frauenfeld.**

Gbr. Keller, Luzern.

Paul Rochat, Clarens.

Hoirs Marullaz, Lausanne.

J. Huder-Walt, Chur.

G. Piaget & J. Rieben, Morges.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Es wird hiemit Konkurrenz ausgeschrieben über die Erstellung eines zweicylindrigen Leuchtgasmotors von eff. 200 P. S. zum Antrieb eines Gleichstromgenerators als Reserve im städtischen Elektrizitätswerk.

Kostenvoranschläge, Pläne etc. für den betriebsfähig aufgestellten Motor inklusive Zubehörenden, aber exklusive Rohrleitungen, mit Nennung der Lieferfrist, sind bis zum **15. März a. e.** zu richten an die

Direktion des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerkes
in Biel (Schweiz).

Neubau des Schulhauses u. der Turnhalle in Küsnacht-Zürich.

Konkurrenzausschreibung.

Die **Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeiten** für **Granit- und Sandstein** werden zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Bauleitung auf und sind die Offerten einzusenden bis zum **13. März 1902** an den Präsidenten der Baukommission Herrn Ingenieur **A. Brunner-Vogt** in Goldbach-Küsnacht (Zeh.).

Zürich, den 1. März 1902.

J. Kehrer, Architekt.

Diplolithplattenfabrik A.-G. Dietikon-Zürich

empfehlte ihr vorzügliches Produkt als Belag von Fahrstrassen, Trottoirs, Terrassen und Höfe, Bahnhöfe, Perrons, Güterbahnhöfe, Lagerhallen und Fabriken jeder Art, sowie Korridorbelag für Kasernen, Schulen und sonstige Bauten. **Diplolithplattenbelag** ist fusswarm, staubfrei, wasserdicht, beinahe geräuschlos, fugenlos und von grösster Widerstandsfähigkeit.

Referenzen sowie jede wünschbare Auskunft und Preisangaben stehen bereitwilligst zur Verfügung.

In der Schweiz verlegt bis Ende Juni 1901: 27 000 m².

Zur Fabrikation in der Schweiz einzig berechtigt.



erhellen halbdunkle
Räume durch

Tageslicht.

Kellerbeleuchtung durch
Einfall-Lichte. Für beste
Lichtausnutzung fordere
man unsere **kostenlosen**
Voranschläge.

Broschüren u. amtliche
Berichte über Lichtwir-
kung gratis und franko
durch das

**Deutsche
Luxfer-Prismen
Syndikat G. m. b. H.
Berlin S**

Ritterstrasse Nr. 26.
Fabriken in **Berlin** und
Bodenbach a. E.